

erzählen von der Zeit, da die Briefe des jungen Kolporteurs solch eine Umwälzung im Lippischen verursachten und wie sie ihren Eltern den Antrieb gaben, nach Amerika zu wandern. Vielleicht hatten auch unsere Lipper in Langenholzhausen von diesen Briefen gehört, oder sogar einige gelesen. Das "Wisconsin State Journal", welches vor einigen Jahren das Emigrations-Werk des Herrn Pastor Winter ausführlich beschrieb, schloß mit den Worten: „Dieser Moses verdient ein Monument für das was er geleistet.“

### Ein Apostel der Heiligen der letzten Tage in der Kolonie.

Daß ein Mormonen-Prediger einst die Kolonie besuchte, werden wohl viele mit Erstaunen vernehmen. Sein Besuch war in der Sarons Gemeinde. Baumeister und Prediger waren eben beschäftigt, die Thüren der neu gebauten Kirche einzupassen, als ein junger starker Mann, der ganz braunroth gekleidet war, ihnen entgegen trat, und nach dem Direktor des Schuldistriktes frug. Doch der Prediger der Gemeinde, ohne die Frage des sonderbar gekleideten zu beantworten, frug: „Zu welchem Zwecke?“ Der Fremdling gab zur Antwort, daß er da Abends predigen wolle. Der Pastor wurde neugierig als er vernahm, daß ein Fremdling zu seinen Gliedern predigen wolle, und erklärte ihm, daß er bis jetzt hier Prediger sei. Doch auf die Frage, „darf ich bitten, was sie predigen wollen“, erwiderte der Fremdling „Ich predige das Wort Gottes, wie es die Bibel enthält!“

„Ja,“ sagte der Pastor, „das thue ich auch, aber zu welcher Kirche gehören Sie?“

„Ich gehöre zur Kirche der Heiligen der letzten Tage,“ gab er zurück.

„Also, Sie sind ein leibhaftiger Mormone aus Utah?“ frug der Pastor erstaunt.

„Ja“, sagte er kurzweg.